



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 1924**

502 (28.10.1924) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-218259](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-218259)

# Neue Mannheimer Zeitung

## Mannheimer General-Anzeiger

Bezugpreis: In Mannheim u. Umgebung wöchentlich 40 Pfennig. Die monatliche Bezahlung verpflichten sich bei zeitlicher Kündigung zu zahlen. Preisänderungen anzuzeigen. Verteilungsort: Mannheim. - Hauptgeschäftsstelle: B. 2. - Geschäftsstellen: W. 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Anzeigenpreise nach Tarif. Bei Vorauszahlung pro einseitiger Kolonnettenzeile für 10 Zeilen 0,40 M. - 1. Kl. für Anzeigen an bestimmten Tagen. Stellen und Ausgaben sind keine Bezahlung übernehmend. Höhere Bewältigung, Streifen, Betriebsstörungen usw. berechnen sich zu keinem Preis. Anzeigen für Auslieferung oder Befreiung von Steuern oder für verbriefte Aufnahme von Anzeigen. Nachtr. d. Fernspr. ohne Gebühr. Geschäftsst. Mannheim.

Beilagen: Bilder der Woche · Sport u. Spiel · Aus Zeit u. Leben mit Mannheimer Frauen- u. Musik-Zeitung · Aus der Welt der Technik · Unterhaltungs-Beilage · Wandern u. Reisen

### Der Liberalismus im Wahlkampf

#### Fort mit Vorurteilen und Schlagworten!

In einem programatischen Artikel zu den Wahlen schreibt die „National-liberale Korrespondenz“: „An Aufgaben fehlt es der Deutschen Volkspartei auch in Zukunft ganz gewiß nicht. Sehen wir einmal ganz ab von den wirtschaftlichen Fragen, so wichtig sie immer sind, Ausschlaggebend in allem ist schließlich doch der Geist. Das große innere Problem ist noch ungeklärt: die Entwicklung von der Masse zur Nation (Volksgemeinschaft) sagen wir heute. Hier muß der liberale Liberalismus seine geistige Aufgabe erkennen, einigend zu wirken. So wie im vorigen Jahrhundert die deutschen Staaten unter einem Hut zu bringen waren, so muß heute das Ziel darin erkannt sein, die Kräfte zu schließen, die durch Klassenkampf und Kostengeißel entstanden sind und die uns noch immer unfähig machen, eine Nation zu sein. Unterschieden wir dabei die Kulturfragen in ihrer Bedeutung nicht. Letzten Endes ist doch auch die soziale Frage eine Bildungsfrage. „Parlamentarische Bindungen (Koalitionen) können Wege zu dem Ziel der Volksgemeinschaft sein, sie sind aber nicht der Weg. Wir verlernen nicht die Bedeutung, die beispielsweise der großen Koalition in Preußen in dieser Richtung gebührt. Sozialdemokraten und Volksparteier (also Republikaner und grundsätzliche Monarchisten) haben lange Zeit und immerhin mit Erfolg zusammengearbeitet und den preussischen Staat in seiner schwersten Zeit erhalten. Heute gilt es auch, Konstruktive (die sich jetzt Deutschnationale nennen), in diesen Kreis koalitionsfähiger Parteien hinein zu beziehen. Sie mögen sich selber teilweise noch dagegen sträuben. Demokraten und Sozialdemokraten machen den Versuch, sie auszuschalten — es wird umsonst sein —. Auch die deutschnationalen Kräfte müssen in die Fundamente des neuen Deutschland hineingemauert werden, ob sie wollen oder nicht. So sehen wir den großen Gedanken dieses Wahlkampfes. Er muß das innerpolitische Kampffeld von alten Vorurteilen und bösen Schlagworten bereinigen, er muß neue und starke Formationen für die kommenden Aufgaben im Reichs- und Landtag schaffen. Die beste Kerntruppe hierbei ist die große nationale und liberale Volkspartei, ohne die eine gedeihliche deutsche Entwicklung auch in Zukunft nicht möglich sein wird. Möge die Wahrung zur Sammlung aller aufbaufröhlichen Kräfte in Stadt und Land denjenigen Widerhall finden, der im Interesse des Vaterlandes dringend erforderlich ist.“

### Wilhelm II. über die Kriegsschuldfrage

(Spezialkablendienst der United Press)  
Newport, 28. Okt. Der bekannte deutsch-amerikanische Schriftsteller George Sylvester Viereck veröffentlicht im „Hilfsmittel“ einen Artikel mit dem Titel: „Die Verantwortung des deutschen Kaisers“, die von letzterem ausdrücklich autorisiert sind. In diesem laienhaften Artikel bestreitet Wilhelm II. jede Verantwortung für den Ausbruch des Krieges auf Entschiedenheit. Er weist die Schuld daran vor allem der britischen Rivalität im Weltmarkt, weiter dem Wunsch Frankreichs Elsass-Lothringen zurückzuerobieren und dem Wunsch Russlands sich einen Weg zu den Weltmeeren zu bahnen. Der Kaiser erklärt, daß die Investitura von französischem Kapital in Russland, Paris und Moskau mit anderen Worten verbunden hat. Der Kaiser sieht als Beweis für die Minderheit seiner Darstellung die Memoiren Valerianovs, sowie auch in diesem Zusammenhang auf die große Rede des Senators Robert Owens ein, die in der Dezember-Sitzung 1923 so großes Aufsehen in Amerika erregt hat.  
„Die Einkreisungspolitik ist nicht eine Halluzination der Wilhelmstraße gewesen“, erklärt der Kaiser weiter und verläßt auch dafür Beweise aus Memoiren etc. der letzten Jahre zu erbringen. Ueber seine eigenen Memoiren äußert sich der Kaiser und wünscht festzustellen, daß er sie nur geschrieben habe, um endlich die Wahrheit festzustellen und um das deutsche Volk von dem schweren Verdacht zu reinigen, der auf ihm in der Krisenraute lastet. Der Kaiser befaßt sich außerordentlich über das manuelle Verhältnis der deutschen Presse in dieser Krise. Er habe jede Zusammenarbeit verweigert, betont er. Ueber auch die deutsche Öffentlichkeit kommt schließlich was. Er bedauert die Gleichgültigkeit und vollständigen Anbitterung der Informationen gegenüber, die er aus offiziellen und inoffiziellen Quellen in seinem Buche zusammengetragen habe. Der Kaiser scheidet weiter die Gutdienen auf die Deutschland unter den Augenrollen und durch ihre Regierung empfanden hat. „Erst als das deutsche Volk mir das parlamentarische System abgewiesen hat, hat sich der Abbruch vor uns aufgetan.“ So fasst er seine Ansicht über den Niedergang zusammen. Er wehrt sich entschieden gegen den Vorwurf des Despotismus, der ihm wiederholt gemacht worden sei. Er weist auf seine wiederholten Versuche hin, die Freundschaft Englands, Russlands und Frankreichs zu erwerben und beschuldigt Russland als eigentlichen Friedensstörer, durch die verwerfliche Unterfütterung, die es der französischen Presse für antideutsche Propaganda zwecke lieferte. Die Niederlage Deutschlands führt er auf den Eintritt Amerikas in den Weltkrieg zurück. Ueber Präsident Wilson spricht er mit außerordentlicher Bitterkeit. Er spricht von ihm als dem Mann, der seinem Wunsche zu Liebe, in der Geschichte als archaischer Engherz fortzuführen, das Leben so vieler Amerikaner dem Molocho englischer Weltbeherrschung opferte.“

Der Kaiser behauptet, daß Deutschland zu einem ehrenvollen Frieden gekommen wäre, wenn die deutsche Sozialdemokratie nicht gewesen wäre, die den Dolchstoß in den Rücken der Nation geführt habe. Er zitiert Ullrichs Buch über den Nationalismus, das den Beweis des Bestehens eines anglo-amerikanischen Defensiv-Bündnisses schon vor der Zeit des spanisch-amerikanischen Krieges erbringe. „Der Pan germanismus“, erklärt der Kaiser, ist eine franko-britische Erfindung und bestreitet das Bestehen solcher Tendenzen in der Wirklichkeit.  
Die Wiederherstellung Europas dankt ihm unmöglich, die Deutschlands alte Grenzen wieder hergestellt sind. Seine Zündung führt er auf das Intrigenspiel seiner damaligen Berater zurück, die in ihm die Vorstellung zu erwecken mußten, daß seine

Der Parteitag der Deutschen Volkspartei wird, wie jetzt feststeht, schon vom 13. bis 14. November in Dortmund stattfinden, nicht erst am 16., und zwar aus einem rein äußerlichen Grunde: am 16. sind die Säle nicht frei.  
Dr. Stresemann wird diesmal auf der Reichstagskandidaturen. Die Nachricht, daß Frau v. Oheimb zur Demokratie überzutreten gedente, bestätigt sich nicht. Die Demokraten haben ihr zwar die Spitzenkandidatur für Magdeburg angeboten. Sie hat es aber abgelehnt. Inzwischen wird jetzt bestätigt, daß für Magdeburg der badische Staatspräsident a. D. Hummel aufgestellt worden ist.

Die Liberale Vereinigung wendet sich jetzt mit einem Aufruf an die deutsche Öffentlichkeit. Sie will keine Partei sein und wird als solche sich nicht an dem Wahlkampf beteiligen. Zunächst will sie nichts anderes sein, als eine Reichsorganisation zu bilden, um diejenigen zusammenzufassen, die bei der demokratischen Partei nicht länger bleiben zu können glauben. Aus Kreisen, die den Ausgeschiedenen und der neuen Vereinigung nahe stehen, hört man, daß die Bewegung lebhaften Widerhall im Lande gefunden hat und sich nicht nur einzelnen Personen, sondern ganze Organisationen anschließen wollen.  
Die Vereinigung, die, wie gesagt, zunächst nur eine abstimmungs-fähige Gemeinschaft zu gründen vorhat, erlaubt ihren Angehörigen auch die Beteiligung an anderen Parteien. Sie ist, wie man uns erklärt, allein von dem Wunsche geleitet, sich wirklich breite Kreise des liberalen Bürgertums von hiesigen und drüben zu erfassen. Man denkt, zu einer späteren Frist die alte Sehnsucht nach einem liberalen Zusammenschluß, die große und einheitliche liberale Partei, verwirklichen zu können. Die einzelnen der Ausgeschiedenen werden sich, wie man annimmt, wohl der Volkspartei anschließen, wie man uns versichert, verbindliche Verhandlungen über Mandate der Deutschen Volkspartei bisher nicht stattgefunden. Die Herren haben gegenüber Entstellungen, das zu betonen scheint uns eine Ehrenpflicht, in jeder Beziehung keinen Wunsch geäußert, was nicht hindert, daß die Deutsche Volkspartei mit dem einen oder anderen von ihnen in Verbindung steht, um ihnen eine parlamentarische Wirksamkeit zu ermöglichen.

Abdankung für die Wohlfahrt der Deutschen Nation und des Landes unumgänglich nötig ist.  
Auch das Sachverständigenurteil findet keine Gnade vor den Augen des Kaisers. Er bezeichnet es als zweites Verfalltes, das dazu bestimmt ist, Deutschland für ewig zu verfluchen. Die Washingtoner Friedenskonferenz charakterisiert er als Humbug. Jeder spricht dabei von Frieden und legt seine Rüstungen fort. Der Kaiser kann nicht einsehen, daß Deutschland irgend etwas vom Eintritt in den Völkerverbund oder den Weltgerichtshof erwarten könne. Die wichtigste Rolle in der Geschichte der Zukunft weist der Kaiser Russland zu.

### Die Handelsvertragsverhandlungen

Das Reichsministerium wird, wie wir hören, morgen zu einer Sitzung zusammentreten, die sich in erster Reihe wohl mit dem deutsch-spanischen Handelsvertrag beschäftigen wird.  
Lord B'Abnon ist gestern nach Berlin zurückgekehrt. In den nächsten Tagen dürften nun die Verhandlungen über den Handelsvertrag mit England wieder aufgenommen werden.

### Die deutschen Privatkredite im Ausland

Berlin, 28. Okt. (Von unserem Berliner Büro.) Reichsfinanzminister Dr. Luthner äußerte sich im Laufe eines Vortrags über die deutschen Finanzen nach dem Dawesplan in Hamburg: Uebersees des privaten Kreditverhandlungen Deutscher im Ausland, wobei er Ermittelungen über die Bedeutung der 800 Millionen anleihe berichtete, deren Hauptbedeutung ihr politischer Charakter sei. Die Anleihe mit ihrer großen Uebergehung ist ein offener Beweis dafür, daß die Stimmung gegen Deutschland nicht mehr so weit geht, wie es früher mehrfach den Anschein hatte. Gute Geschäfte mit Deutschland schlägt man nicht ab. Weiter sagte Dr. Luthner:  
„Die Reichsbank wird sicherlich in der Lage sein, auf der Grundlage dieses 800 Millionen-Kredits in verstärkter Weise Kredite auszuspenden. Die von ihr bewilligte Kreditmenge hängt aber nicht von der von der finanziellen Position der Reichsbank allein, sondern vielmehr noch von der Aufnahmefähigkeit der Wirtschaft ab, und diese Aufnahmefähigkeit ist noch nicht so groß, wie man wohl möchte.“  
Zum Schluß betonte Dr. Luthner, daß alle künftigen Anleihen Deutscher im Ausland auf rein geschäftlicher Basis abgeschlossen werden müssen. Dabei soll verhindert werden, daß Kredite aufgenommen werden, die nicht unmittelbar und mit schneller Wirksamkeit produktiv zugänglich gemacht werden können. „Auf anderem Wege“, so betonte der Minister, „kommen wir nur zu einer Scheinblüte, die der Inflation verzeiwelt ähnlich sieht.“

### Lohnforderungen der Eisenbahner

Berlin, 28. Okt. (Von unserm Berliner Büro.) Die Gewerkschaften der Eisenbahner sind bei der Direktion der Reichseisenbahngesellschaft wegen Gehalts- und Lohnniedrigung vorstellig geworden. Die Verhandlungen haben gestern nachmittag satzgefunden, sind aber vertagt worden, da die Gewerkschaften sich noch einmal untereinander besprechen wollen. Die Reichsbahnverwaltung glaubt im Augenblick bei ihrer jetzigen Finanzlage eine Erhöhung der Löhne und Gehälter nicht tragen zu können.

### Sowjet-Russlands Anerkennung durch Frankreich

#### (Von unserem Pariser Mitarbeiter.)

Paris, 28. Okt.  
Rakowski verherrlicht in der linksrepublikanischen „Dépêche de Toulouse“ den französischen Kapitalismus; er erinnert an seine Studien in dem südfranzösischen Universitätsstädtchen Montpellier, wo er täglich — in derselben „Dépêche de Toulouse“ — die Artikel eines Camille Belletan und Clemenceau las. Die Boulevardzeitungen schweigen das Kompliment Rakowskis tot, denn jenseits des Aermelkanals wird, unter der Fahne des Lord Rothemann, des Besitzers der „Daily Mail“, gegen Moskau ein Kampf geführt, wie ihn England nicht einmal in der Zeit der Expedition Kutschak erziele. Also: zwei Richtungen in der französischen Politik. Die Regierungstreue bereitet die Anerkennung Sowjet-Russlands vor und gemähren verschiedenen hier eingetroffenen „offiziellen“ Journalisten der Moskauer Presse bereitwillig Eintritt ins Außenamt, ins Handelsministerium, wo man den Unkümmlingen Auskünfte erteilt. Es wird Sympathie geheuchelt. Erzürnt sehen die Oppositionsparteien diesem „täglichen Schauspiel“ zu und rufen nach England hinüber: „Scht Ihr Eure Freunde, die linksrepublikanischen, die Sozialisten? Während Ihr gegen die Gefahren des Bolschewismus einen Kampf auf Leben und Tod führt, reichen Eure fogenannten Freunde in Frankreich den Sowjetisten die Hand. Das ist die Freundschaft Herriots für Macdonald...“ Poincarés Freunde spielen sich zu den großen Freunden Englands auf. Noch interessanter ist die kommunistische „Humanität“. Während die ersten Fäden zwischen Moskau und Paris gesponnen werden, während sich die Gattin des fünfjährigen Bolschewikers Kamenow in der rue de Grenelle — wo Swolski herrschte — ihr neues Heim einrichtet, tobt die „Humanität“. Weshalb? Weil Herriot angeblich als Schrittmacher der amerikanischen Trusts arbeitet. Wenn man der vielschichtig gut orientierten „Humanität“ glauben will, so operiert Herriot nach einem „amerikanischen Rezept“. Erst die Jure-Anerkennung, dann geschäftliche Transaktionen. Kamraj Macdonald verknüpfte Beides. Er wollte ohne Amerika fertig werden, und die Panke warfen ihm Knüppel zwischen die Beine. („Humanität“ behauptet, daß der Kampf der Konservativen gegen die Arbeiterpartei in den Vereinigten Staaten mit freudigen Empfindungen verfolgt werde). Dem französischen Ministerpräsidenten wurde aber der Rat gegeben, sich mit Morgan über die Anerkennungsfrage und deren wirtschaftspolitische Hintergründe zu unterhalten. Und daraus ergab sich die Verständigung. „Unter dem wohlwollenden Auge Wallstreets wird sich der Akt vollziehen“, spottet das hiesige Kommunistenblatt. Es ignoriert den ein-gangs erwähnten Artikel des Bolschewikers Rakowski. Anzunehmen ist, daß die Direktoren, die der „Humanität“ erteilt werden, einer Moskauer Gegenströmung zuzurechnen sind. Rakowski stimmt läche Präsidenten an, und die aus Moskau informierten französischen Kommunisten schlagen fröhlich in die Trommel.

Den Kontrapunkt zur Anerkennung Russlands bildet das franko-polnische Rüstungsgeschäft, dessen letzte Etappen Besuche des Kriegs-ministers Sikorski und der polnischen Militärmission in Cherbourg und Toulon — einen ausgeprochen russengefeindlichen Charakter tragen. Die Presse schilderte die „deutsch-russische Gefahr“. Flotten-mannier der Russen und Deutschen, großartige Vorbereitungen, um Polen zu „überfallen“. Sikorski sprach darüber zu den Boulevard-journalisten. Und gleichzeitig unterhielt sich die Diplomaten des Quai d'Orsay mit russischen Sendboten, die — ebenso wie Rakowski — in Sentimenten mochten. Herriot scheint aber des Befahrens, Diplomatie mit doppeltem Boden zu treiben, mit Geschicklichkeit anzuwenden.

Die französische Schwerindustrie steht der Anerkennung Russlands freundlich gegenüber. Voucheur erteilt dem „Recht Journal“, und die maßgebende „Journale Industrielle“ der Regierung Herriots mehrläufig gegenüber. stehend, befundet geschäftsmäßige Betriedigung. Eine gemaltige Hoff-nung erfüllt die französischen Eisenerzmonopolisten: Wenn Russland seine wirtschaftlichen Beziehungen zu Frankreich ausstellen würde, so könnten die lothringischen Eisenerze im Osten ein ungeheures Absatzgebiet finden. Russland braucht Eisenbahnen. Sind aber die Verkehrswege einmal hergestellt, so lassen sich die Wälder, die Er-schätze Russlands wieder ausbeuten. Was Herriot nach seiner Rück-kehr aus Sowjet-Russland verkündete, gieng in Erfüllung, wenn nach der Anerkennung Russlands ein Wirtschaftsverkommen zwischen dem größten Stahlproduzenten Europas, Frankreich, und dem an Natur-produkten überreichen Russland zustande käme. Die Lage des franzö-sischen Stahlmarktes ist außerordentlich günstig; der Frank läßt seinen wohlverdienten Einfluß aus.

Ein Experte erklärt in Voucheurs „Recht Journal“, daß sich England und die Vereinigten Staaten freuen wür-den (1) wenn die französische Stahlkonstruktion vom Westen abge-lenkt würde, um im Osten ihren „natürlichen Weg“ zu finden. Kein Wort über Deutschland. Vorichtig gelaicht man darüber hinweg, als ob die Erfüllung des Dawes-Statuts nicht in ganz besonderer Maße Deutschlands Export nach dem Osten erfor-dern würde. Hinter den Kulissen hört man aber mehr. Schwer-industrielle orakeln von der Rotwendigkeit eines französisch-deutscher-russischen Wirtschaftspaktes, der sich notwendigerweise aus der An-erkennung Sowjet-Russlands durch die Pariser Regierung ergeben würde. Optimistische Zukunftsbilderungen werden vernehmbar: mit amerikanischem Gelde soll ein sogenannter fonds de roulement geschaffen werden, der die nicht lauffähigen Wälder in Osteuropa in die Lage versetzt, ihre Bodenschätze auszubeuten, besser gesagt, durch westeuropäische Trusts ausbeuten zu lassen. Die finanziellen Erträge würden dazu dienen, den Wirtschaftswunden der Osteuro-päer allmählich abzuhelfen und gleichzeitig den industriellen Staaten neue, rentable Abzugsgebiete zu sichern. Herriot erstickt die Ber-wirkung dieses Aufbauplanes und besitzt die Unterstützung der französischen Industriekreise. Als Ausgangspunkt betrachtet er die Anerkennung Russlands.

Der Demokrat, dessen blühende Rhetorik von dem einen be-achtet, von den andern als europäischer „Reudismus“ gepriesen wird, ist ein nüchternen Wirtschaftspolitiker, ein Pionier der fran-zösischen Industrie. Ueber diese nüchternen Tatkunde sollte man sich in Deutschland, wo Herriots Schwungvolle Reden — er spricht mehr als Poincare — durch drei große hoßbarmliche Agenturen der hiesi-gen Regierung verbreitet werden, nicht hinwegwischen lassen.

### Vor der de jure Anerkennung der Sowjets

Paris, 28. Okt. (Von unserem Pariser Mitarbeiter.) Das Blatt Voucheurs, das „Recht Journal“, scheint in den letzten Tagen über die Absichten der Regierung bezüglich der Anerken-nung Russlands sehr gut informiert zu sein. Das Blatt teilt mit, daß die Entscheidungen der französischen Regierung betr. der de jure-Anerkennung von Russland im Laufe des heu-

igen Tages mitgeteilt werden solle. Das erste Resultat der zu-

kunftigen Anerkennungsakte wird die Wiederaufnahme der dip-

lomatischen Beziehungen zwischen den beiden Län-

dern sein. Es ist wahrscheinlich, daß die französische Regierung den

Publizisten Herbette, der gegenwärtig als Vizekonsul des

Abendblattes „Information“ tätig ist, zum diplomatischen Ver-

treter Frankreichs in Moskau ernennen wird. Als offizieller

Vertreter Sowjetrußlands in Paris wird Rakowski, der

sich gegenwärtig an der Spitze der russischen Handelskommission in

London befindet, hier seine Tätigkeit aufnehmen.

Bekanntlich hat Rakowski in Frankreich Rechtswissenschaft stu-

dirt. Vor einigen Tagen veröffentlichte er in dem linksrepublikani-

sehen „Nouveaux“ einen Artikel, der gewissermaßen als Einfüh-

rung seiner Persönlichkeit in die politischen Kreise Frankreichs an-

gesehen werden kann.

Sobald die diplomatischen Beziehungen hergestellt sind, werden

wirtschaftliche Verhandlungen beginnen und auch die

Frage der russischen Vorkriegsschulden in Frankreich erörtert

werden.

Der „Gleit“ weiß mitzuteilen, daß in den Regierungskreisen

Währungsverhältnisse betr. der Anerkennung

herfahren. Besondere Schwierigkeiten mache die Fassung der

Reise, in der die Anerkennung ausgesprochen werden soll. „Gleit“

behauptet sogar, daß die Situation noch nicht geklärt sei. — Man

glaubt aus den widersprüchlichen Mitteilungen der Morgenblätter

den Eindruck, daß im Außenamt neuerdings zwei Strömungen

bezüglich Rußlands herrschen.

Die Rechte will interpellieren

Der rechtsstehende Senator Gaudin de Villaine hat Her-

riot benachrichtigt, daß er ihn nach dem Wiedereintritt des

Senats über die bedingungslose Anerkennung der Sowjetregie-

rung durch die französische Regierung interpellieren werde.

Die Pariser Finanzberatungen

Die heikle Ruhrfrage

V Paris, 28. Okt. (Von unserem Pariser Mitarbeiter.) Wie

die linksrepublikanische „Re Nouvelle“ mitteilt, herrscht in fran-

partei gegen die Errichtung einer maximalen Basis in Singa-

porge ausprobt.

Infolgedessen besitzt die englische Flotte im Stillen Ozean,

Australien und Neuseeland keinen Rückhalt und wir sind nicht im-

stande, diese Gebiete zu schützen. Was die neue Zeit bedeutet, wo sich

große Gefahren im fernen Osten zusammenballen, brauche ich

wohl nicht näher zu sagen.

Der Sonderkorrespondent des „Matin“ machte noch die Bemer-

kung, daß Churchill nicht geneigt sein würde, eine pazifistische

Bewegung in England hervorzuheben.

Einowjews Brief

[?] Berlin, 28. Okt. (Von unserm Berliner Büro.) In der engli-

schon Presse ist die Behauptung aufgekommen, daß der Brief Einowjews

über Berlin nach England gekommen sei und daß in Berlin eine

Abkürzung des Briefes vorhanden sei. Wie hierzu von ausländischer

Seite ausdrücklich festgestellt wird, trifft das nicht zu. Von hier

von der Sendung des Briefes abgesehen, auch eine Kopie

des Schriftstückes existiert hier nicht.

Die erste Folge

V Paris, 28. Okt. (Von unserm Pariser Mitarbeiter.) Wie hier

verlautet, wird die englische Regierung in Kürze ihren

Moskauer Vertreter Hobson abberufen und durch

eine andere Persönlichkeit ersetzen, die eine größere Energie aufbrin-

gen soll als Hobson.

China nach dem Staatsstreich

Wu-Pei-fu gibt das Spiel nicht verloren

(Spezialabteilung der United Press)

2] Peking, 27. Okt. Wu-Pei-fu ist am Sonntag früh von

Tsching-wang-tao kommend, auf dem hiesigen Bahnhof eingetroffen.

Nach einem kurzen Aufenthalt fuhr der lange mit Soldaten besetzte

Zug weiter in Richtung auf Kang-fang. Wie verlautet, wird Wu-

Pei-fu den Vormarsch auf Peking fortsetzen, um den

Kampf mit Feng aufzunehmen. Man glaubt, daß es ihm möglich

sein werde, starke Kräfte für diesen Zweck zu konzentrieren.

Wu-Pei-fu scheint noch nicht eingesehen zu haben, daß er

vollständig fatigiert ist und daß die Regierung gewillt ist, den

christlichen General Feng und den Führer Tschag-Tschin

und Sun-Waffen die Stellung zu übergeben. Genauer kennen

den chinesischen Volksgemeinschaft einstimmig beschlossen hat, sich

der Reichstagswahl der nationalsozialistischen Bewegung

bedingungslos zu unterstellen. Damit ist der fortwährende

Einfluß der Gruppe Mönchen der Reichsorganisation der nationalso-

zialistischen Freiheitsbewegung vollzogen.

Nach dem gleichen Worte des Hauptmanns v. Krazer, Haupt-

mann Seibel, Oberleutnant von Busch und Dr. Schramm, die sich

wegen der Frontenangelegenheit in Haft befinden, jetzt aus der Haft

entlassen worden. Oberleutnant Brüdner und Leutnant Oswald befin-

den sich noch wie vor in Untersuchungshaft.

Der „Baltische Kurier“ schreibt zu dem Zusammenbruch der

völkischen Bewegung in Preußen in einem Sonderverhandlungen

der nationalsozialistischen Freiheitsbewegung u. a. der Befehl sei

gegeben, die unklaren organisierten Verhältnisse innerhalb der

völkischen Bewegung in Preußen zu überwinden und damit freie

Recht für eine erfolgreiche Entfaltung zu schaffen. Der Landes-

verband Schwabern der deutsch-völkischen Offiziersgesellschaft hat

nach dem „Balt. Kurier“ gegen den „Überwachenden Geheimrat“

wegen Verletzung völkischer Offiziere Entschuldigung

erhalten.

Ausschluss von den Völkischen

Der Hauptvertreter der völkischen Bewegung in München hat

bestimmte Äußerungen und Streicher von der völkischen Bewegung

auszuschließen. Die Partei nennt sich fortan „Der völkische

Staat nationalsozialistischer Freiheitsbewegung Großdeutschlands,

Landesverband Bayern“. Die durch die Abkündigung erlassene

„arische Volksgemeinschaft“ der Herren Eller und Streicher

wird nicht anerkannt.

Verhaftung des Kommunisten Georg Kenzler

Mannheim, 28. Okt. Der ehemalige kommunistische Reichstags-

abgeordneter Georg Kenzler, Mannheim ist heute früh kurz

vor 9 Uhr durch Mannheimer Polizei auf dem Wege zur Redaktion

der „Arbeiterzeitung“ auf der Straße verhaftet worden.

war Krüger unschuldig. Aber woher hatte dieser dann das Geld,

die Juwelen zu kaufen?

Wie leicht war da noch ein ganz anderes Verbrechen geschehen,

ein anderer Diebstahl, von dem er nichts wußte.

Jedenfalls, das stand fest, Ma Senden spielte eine böse Haupt-

### Die Reichstagswahlen

#### Die Deutsche Volkspartei Mannheim

eröffnete den Wahlkampf am Montagabend mit einer gut besuchten

Mitgliederversammlung im Kassationsaal. Der Vorsitzende Stadtrat

August Ludwig ging in seiner Einleitungsrede auf die Bedeutung

des neuen Wahlkampfes ein, zeichnete in großen Zügen die Auf-

gaben der Deutschen Volkspartei und forderte die Mitglieder der

Partei zu reger Beteiligung am Wahlkampf auf, damit die Deutsche

Volkspartei in Baden wieder so gut abschneide wie im Reich.

Der Hauptredner des Abends, Hauptgeschäftsführer Kurt Fischer

sprach sodann über die Bedeutung des Reichstags als Größ-

macht. Wie sich aus dem Thema von selbst ergab, betonte er die

ausgesprochenen Bedenken über die Haltung der katholischen Kirche

als solche, wurde während des ganzen Vortrages außer Betracht

gelassen. Der Redner gab zunächst ein Bild von der Politik der Kurie

unter den vier letzten Päpsten. Besondere Berücksichtigung fand

naturngemäß die Stellung der Kurie während des Krieges. An der

Hand von zahlreichen abnormen Darstellungen aus den Archiven

in Rom und München, sowie auf Grund von Forschungen aus-

schließlich katholischer Schriftsteller oder deutschen Zentrums-

blättern kam der Redner zu dem Schluß, daß die Haltung der Kurie

denkmalhaft antisozialistisch gewesen sei und daß, obwohl

gerade die Komture der deutschen Katholiken, die in früheren

Zeiten als vorbildlich hingestellt wurde, nicht bestritten werden

könnten. Wie sehr man diese das nationale Empfinden der Deutschen

### Das Geld auf der Straße

#### Kriminalroman von Otfried v. Hanstein

(Nachdruck verboten.)

„Und die beiden sind zusammen fortgefahren?“

„Ja.“

„Wann ist es ungefähr?“

„Um ein Uhr.“

„Um ein Uhr wollte Wehn Krüger gesehen haben.“

„Gut, ich danke.“

Er ging und der Geschäftsführer war froh, daß es nichts war,

was ihn anging. Schläfer hatte ein ernstes Gesicht. Da kam ja

wieder eine neue Fährte. Ma Senden war also in jener Nacht mit

Frei Wehn zusammen gewesen und trotzdem am Morgen darauf

mit Diebstahl durchgekommen. Ma Senden hatte die Nacht hinter dem

Kontor verbracht. Wehn hatte Diebstahl nach seiner eigenen Aussage

erzählt, daß er die von seinem Vater unterschriebene Quittung im

Bureau habe. Natürlich, sie war mit Diebstahl unter einer Decke, sie

hätte in seinem Auftrage gehandelt und, während Wehn schlief, die

Quittung gestohlen.

„Aber Geld? Wie kam da Krüger mit hinein? Konnte sie diebstahl

leicht auch Krüger? — Waren gar die drei zusammen?“

Diebstahl war doch ein reicher Mann, wie er gehört hatte, der

Reife des Millonärs Giften. Wie leicht konnte sie Krüger, benutzte

die Kenntnis, die ihr zufällig geworden — oder nein — daß Krüger

früher, war sehr wahrscheinlich, wenn er in Schieberkreisen ver-

kehrte, die in allen Reichshöfen aus- und eingingen, dann konnte

er sicher auch die Handhabe. Hatten die beiden sich verabredet?

Sollte sie Wehn, während er schlief, die Schlüssel zum Geldschrank

haben, dann kam Krüger, den Handkoffer am Arm und wollte den

Wahrsagen, und dabei fand sie die Quittung?

Nein, dann hätte sie von dem Zimmer wissen müssen. Freilich,

das konnte ihr Wehn auch schon vorher gesagt haben, zudem, Krüger

mußte doch wissen, daß der Geldschrank fast leer war. Hatten sie

darauf geredet, daß Diebstahl das Geld Wehn an diesem Abend geben

wollte.

Aber er hatte es nicht getan und so war nur die Quittung da.

Was mußte aber die Quittung. Außerdem hatte sie doch jetzt Diebstahl?

Entweder also waren die drei zusammen im Komplott — aber

Ma hatte im Einverständnis mit Diebstahl die Quittung gestohlen und

die beiden verjübelten jetzt zusammen das Geld. In diesem Falle

war Krüger unschuldig. Aber woher hatte dieser dann das Geld,

die Juwelen zu kaufen?

Wie leicht war da noch ein ganz anderes Verbrechen geschehen,

ein anderer Diebstahl, von dem er nichts wußte.

Jedenfalls, das stand fest, Ma Senden spielte eine böse Haupt-

rolle in dieser ganzen Angelegenheit.

Der Kommissar fuhr in die Privatwohnung des Geheimrats

Wefendanz, des Leiters der Kriminalabteilung.

Wirtschaftliches und Soziales

Die Lage des Arbeitsmarktes in Baden

Leichte Besserung.

Die Gesamtlage des badischen Arbeitsmarktes hat sich in der Woche vom 16. bis 22. Oktober weiter leicht gebessert.

In der Steinindustrie des Mosbacher Bezirks kommen, wenn auch in mäßigem Umfang, immer noch Entlassungen vor.

Die metallverarbeitende Industrie zeigte sich auch in der Berichtswoge im allgemeinen etwas aufnahmefähiger.

Der Steuerwert

der Arbeiter- und Beamten-Wohnhäuser

Von Dr. M. C. Gerard (Mannheim)

Das Landesfinanzamt Karlsruhe hat die badischen Finanzämter angewiesen, die Arbeiter- und Beamten-Wohnhäuser der gewerbtreibenden Firmen nicht als Mietwohngrundstücke, sondern als gewerbliches Anlagekapital zu bewerten.

Das Landesfinanzamt stützt sich offenbar auf den § 31 der Durchführungsbestimmungen, wonach auch Gebäude und Grundstücke als Anlagekapital gelten, wenn sie dauernd dem Betriebe gewidmet sind und dem Betriebsinhaber gehören.

Selbst wenn man über die Auffassung des Landesfinanzamts für berechnungsmäßig gerechtigt hält, muß man doehgen aus sozialen Rücksichten erste Bedenken erheben.

Wie Friedrich Nietzsche seine Kindheit erzählt

Von Richard Rief (München)

Der achtzigste Geburtstag Friedrich Nietzsches, Mitte Oktober dieses Jahres, hat die Nietzsche-Literatur durch Buch — vornehmlich aber durch Zeitschriftenveröffentlichungen erheblich bereichert.

Das Wort „früher“ hat einen häßlichen Nebensinn. Es klingt nach Annäherung und Lieberlichkeit.

Der dreizehnjährige hat diese „Lebenserinnerungen“ der ersten Kinder- und Jugendzeit in Raumburg geschrieben, kurz vor seiner Übersiedlung nach Florenz.

amten geradezu strofen wollte, indem man diese Häuser zur Industriebelastung heranzieht und sie drei bis viermal so hoch bewertet, wie wenn sie nicht dem Arbeitgeber gehören würden.

Die Auswirkung dieser Härte würde auch im höchsten Gegenstoß zur Wohnungspolitik der Reichsregierung stehen.

Städtische Nachrichten

Bürgerausschuß-Vorlagen

Erhebung von Sprunggelbern

Durch Gemeindecbeschluss vom 19. Juli 1921 wurde die Erhebung von Sprunggelbern für die Innenprüfung der städtischen männlichen Juchtiere eingeführt.

\* Schneller Tod. Gektern vormitia wurde auf der Straße zwischen D 4 und 5 ein 54 Jahre alter Kellner von Herxtrampfen befallen.

\* Zusammenstoß. Beim Einbiegen in die Junabusstraße nahm oektern vormitia ein Personentransportwagen einen zu kurzen Bozen nach links, jedoch er einen von Lukenrina her kommenden Radfahrer anfuhr und das Fahrrad leicht beschädigte.

\* Anfälle. Gektern nachmittags 12.10 einem 48 Jahre alten Tonfabriker im Betriebe der Stahlwerke Rheinau ein Teil einer Eisenachse dem linken Unterschenkel ab.

\* Anfälle infolge übermäßiger Kneifen. Gektern vormitia fuhr ein 14 Jahre alter Sporenlehrling mit einem Fahrrad in arößer Geschwindigkeit durch die Kunststraße.

\* Brandausbruch in einer Haarereifabrik. Im Hintergebäude des heutigen Spezialstrahe 19, das als Haarereifabrik dient, geriet oektern abend ein mit Tabak gefülltes Holzschiffchen, das zum Trocknen zu nahe an den Ofen gestellt worden war, in Brand.

\* Dreizehnter. Wegen Leistungsunterschieds gelangte ein 45 Jahre alter Knecht, wohnhaft auf dem Lindenhof, zur Anleihe, weil er für das Vermieten einer Zweizimmerwohnung den Betrag von 100 M. farderte, obwohl ihm nach den vom Bezirksamt genehmigten Vermittlungssätzen nur ein Betrag von 45 M. aufstund.

\* Warnung. Die Schindelfirma „Export-Companie Urania“, Ralsenburg (Holland), inseriert in den früheren Tageszeitungen und bietet Verdienstmöglichkeiten von 500—600 M. monatlich an, auch sucht sie leht „zuverlässige Herren“ zur Hebernahme einer Filiale.

\* Festgenommen wurden 16 Personen wegen verschiedener strafbarer Handlungen, darunter ein Schloffer wegen Diebstahl und vier Personen wegen Bettels.

Veranstaltungen

\* Die Kirschen-Schau Franz Volat, die am morgigen Mittwoch auf dem Wehrplatz ihre Vorstellungen beizimmt, leat den Hauptwert auf rein kirchenliche Darbietungen.

\* Im Rahmen der Arbeiterwochenend-Veranstaltungen sollen etwa einmal im Monat auch Konzerte mit Bewirtung stattfinden.

Sterbefälle im Deutschen Reich im 1. Vierteljahr 24

Die Zahl der Sterbefälle im Deutschen Reich hat im ersten Vierteljahr 1924 mit 232 553 (einschließlich der 11 641 Totgeborenen) oder 150 auf 1 000 Einwohner gegen den entsprechenden Zeitraum der Vorjahre weiter abgenommen.

Die Säuglingssterblichkeit hat im ersten Vierteljahr 1924 mit 37 492 Sterbefällen oder 11,24 auf 100 Lebendgeborene einen bisher noch nicht beachteten Tiefstand erreicht.

Infolge der verringerten Sterblichkeit hat der Geburtenüberschuss im 1. Vierteljahr 1924 wieder eine kleine Zunahme erfahren.



denkt hier nicht an den Kampf um und mit Wagner, den der Philosoph später führte? — Ein starker Sinn für Kritik und Deutung menschlicher Dinge beherrscht den Knaben.

In diese Lebensbetrachtung sind Schilderungen von Landschaften, Städte-Beschreibungen und dergleichen eingestreut, und allzugenut von der Fähigkeit plastisch darzustellen und einer ungemein starken Empfindungskraft.

Frau Förster-Nietzsche, die diese Autobiographie herausgegeben hat, fragt nun den Leser, ob er in diesen Ausführungen des Knaben die Spuren des Philosophen Nietzsche erkenne oder einem Gelehrten bestimme, der da behauptet hätte, niemand würde auf die Idee kommen, daß der „Unmützigste Nietzsche“ diese in den überlieferten Vorstellungen wurzelnden Erkenntnisse geschrieben habe.





Neue Mannheimer Zeitung Handelsblatt

Devisenmarkt

Table with columns for currency types (e.g., London, Paris, New York) and exchange rates.

Berliner Wertpapierbörsen

Zuverlässige Stimmung
Berlin, 28. Okt. (Draht.) Wenn auch das Geschäft in seiner Gesamtheit an der Börse unverändert und äußerst still blieb, so zeigten sich doch auf den einzelnen Märkten Anzeichen zu geringerer Belebung für das eine oder andere Papier.

Börsenberichte

Frankfurter Wertpapierbörsen

Etwas festere und lebhaftere Umsatztätigkeit auf allen Gebieten

Frankfurt a. M., 28. Okt. (Draht.) Die Stimmung an der Börse war heute anfänglich wieder sehr zurückhaltend und lustlos. Nur in Anleihen war die Nachfrage schon zu Beginn wieder etwas lebhafter.

Deutsche Anleihen stiegen im Verlauf ziemlich über die gestrigen Abendnotierungen. Kriegsanleihe waren zum ersten mal seit dem 1. Okt. 1924 um 0,875% und 3% prozent, preussische Consols 1212,50.

Der Markt für ausländische Renten war gut behauptet. Im Industriemarkt war, wie schon oben erwähnt, die Situation heute bedeutend freundlicher.

Der Geldmarkt ist unverändert. Auf dem Devisenmarkt hat sich die Nachfrage weiter vermehrt. Heute waren 80.000 englische Pfund verlangt, denen ein Angebot nicht gegenüberstand.

Die Ansetzung des Kohlenhandelsvertrags

Die Jochen, die dem neuen rheinisch-westfälischen Kohlenhandelsvertrag, der Kohlenrolle, zwangsweise angegliedert worden sind, nämlich Graf Bismarck, Gwald, Rombach, Concordia, Dahlbusch, Friedrich der Große, die Friedrich Heinrich H. G. de Wendel, die Steinbeckerwerke Beder L. G. mit Herbede und die Adler L. G. für Bergbau, haben namhafte Berliner Juristen und zwar Rechtsanwalt Dr. Jhon, Professor Triepel und Rechtsanwalt Dr. Friedland, mit der Ausarbeitung eines Gutachtens über den Syndikatsvertrag beauftragt.

Die Ansetzung des Kohlenhandelsvertrags ist im Hinblick auf die in ihm enthaltenen Bestimmungen zu prüfen. Die großen und mächtigen Hüttenwerke hätten sich Sonderrechte vorbehalten. Das verstohe gegen die guten Sitten und vertrage sich auch nicht mit den Grundgesetzen des Kartellgesetzes.

Waren und Märkte

Dom estländischer Rohstoffe. Unter großen Anstrengungen haben die estländischen Rohstoffe sehr ihre Rückstände erledigt. Die laufenden Lieferungen von Sgipinit und Chloritium erfolgen nunmehr regelmäßig; nach beiden Sorten bleibt die Nachfrage recht lebhaft.

Die australische Weizenerte. Die letzten Schätzungen der australischen Weizenerte lauten wie folgt: Victoria 38.000.000, Neuholländisches 32.000.000, Südastralien 30.411.000, Westaustralien 18.900.000 und Queensland 3.500.000 Bushels.

Schiffahrt

Schiffsverkehr in den Mannheimer Häfen

In der Woche vom 19. bis 25. Oktober sind angekommen: talwärts ein beladener Dampfer mit 2 Tonnen, 4 leere Schleppkähne, 10 beladene mit 2274 To., bergwärts 20 beladene Dampfer mit 1977 To., 164 beladene Schleppkähne mit 109.147 To.

Auf dem Neckar sind talwärts gekommen: 38 beladene Schleppkähne mit 3345 To., bergwärts abgefahren 4 leere, 17 beladene Schleppkähne mit 1010 Tonnen.

Frachtfahrt in Duisburg-Ruhrort vom 27. Oktober. Die Schiffsfracht beträgt pro Tonne und Tag 10 Bfg. ab Rhein- und Ruhrhfen, 12 Bfg. ab Kanal.

Exportkote nach Rotterdam: 1,30 fl. auch 1,40 fl. bei freiem Schleppe und beschränkter Lade- und Schiffszeit je nach Schiff.

Kurszettel

Wien und Auslandsanleihen in Millionen Prozenten, Stückenotierungen in Millionen Mark pro Stück.

Table of stock prices for various companies and sectors including Bank-Aktien, Bergwerk-Aktien, and Industri-Aktien.

Table of Berlin Dividenden-Werte (Berlin Dividend Values).

Table of Berlin Dividenden-Werte (Berlin Dividend Values).

Table of Berlin Dividenden-Werte (Berlin Dividend Values).

Table of Berlin Dividenden-Werte (Berlin Dividend Values).

Table of Berlin Dividenden-Werte (Berlin Dividend Values).

Table of Berlin Dividenden-Werte (Berlin Dividend Values).

Table of Berlin Dividenden-Werte (Berlin Dividend Values).

Table of Berlin Dividenden-Werte (Berlin Dividend Values).

Table of Berlin Dividenden-Werte (Berlin Dividend Values).

Table of Berlin Dividenden-Werte (Berlin Dividend Values).

Table of Berlin Dividenden-Werte (Berlin Dividend Values).

Table of Berlin Dividenden-Werte (Berlin Dividend Values).

Table of Berlin Dividenden-Werte (Berlin Dividend Values).

Table of Berlin Dividenden-Werte (Berlin Dividend Values).

Table of Berlin Dividenden-Werte (Berlin Dividend Values).

Table of Berlin Dividenden-Werte (Berlin Dividend Values).

Table of Berlin Dividenden-Werte (Berlin Dividend Values).

Table of Berlin Dividenden-Werte (Berlin Dividend Values).

Table of Berlin Dividenden-Werte (Berlin Dividend Values).

Table of Berlin Dividenden-Werte (Berlin Dividend Values).

Table of Berlin Dividenden-Werte (Berlin Dividend Values).

Table of Berlin Dividenden-Werte (Berlin Dividend Values).

Table of Berlin Dividenden-Werte (Berlin Dividend Values).

Table of Berlin Dividenden-Werte (Berlin Dividend Values).

Aus dem Lande

Heidelberg, 28. Okt. Der Wirt zum Schloßhof, hat mit dem Löwenbändler der Menagerie Fischer und Holz Müller eine Wette abgeschlossen...

Wiesloch, 27. Okt. Dem Vernehmen nach soll der hiesige Bürgermeister Dr. Göh, der nunmehr seit 4 Jahren unserer Gemeinde als tatkräftiges und umsichtiges Oberhaupt vorsteht...

Walldorf, 27. Okt. Gestern nachmittags fand hier unter der Leitung des Kommandanten Niemensberger die Schlußprobe statt. Aus diesem Anlaß hatte sich die Nachbarmehr von Sandhausen als Gast eingefunden...

Mittelbach bei Eberbach, 27. Okt. Ein Stierkampf spielte sich am vergangenen Mittwoch im hiesigen Gemeindefestlokal ab. Einer von den drei vorhabenden Parteien riß sich auf unangesehene Weise los...

Eugen, 27. Okt. Seit heute morgen wütet hier ein großer Brand, dem bis gegen 10 Uhr bereits drei Häuser zum Opfer gefallen waren. Das Feuer brach im Hause des Betriebsleiters Ferd. Martin aus...

Radolfzell, 28. Okt. Die Stommtischgesellschaft in der „Krone“ beabsichtigt, für den Stadtpark eine Palme zu stiften. Das Exemplar (Phoenix canariensis) will man in St. Gallen erwerben...

Unteruhldingen a. Bodensee, 28. Okt. Zu den zwei Pfahlschutendhäusern hier sollen noch vier weitere gebaut werden. Dadurch wird erst der Charakter einer Pfahlschutendelung erreicht werden...

Berichtszeitung

Zwei Schwestern zum Tode verurteilt

Die Ehe des Grundbesizers Johann Fordinal in Laubendorf in der Lichhochowatei war nach einjährigem Bestand sehr unglücklich. Als es Ende Juni wieder einmal zu großem Streit gekommen war...

An dem Genuß der Bonbons starben der alte und der junge Fordinal. Bei der Leichenöffnung wurde eine solche Menge Arsenik gefunden, daß durch sie einige Leute hätten vergiftet werden können...

Die Untersuchung führte zur Erhebung der Anklage gegen die beiden Frauen vor dem Schwurgericht in Prag, während die Untersuchung gegen ihren Vater noch nicht abgeschlossen ist.

Sportliche Rundschau

Hockey

M. J. C. 08 1 — Hockey-Club Bad Dürkheim 1 8:3

Am Sonntag gewannen die Hinkelhöfer in Bad Dürkheim gegen den dortigen Klub mit dem besten 8:3-Resultat, nachdem sie am vorletzigen Sonntag den Turnverein 1898 Frankenthal noch ziemlich überlegenem Spiel auf dem dortigen Plage mit 1:0 abfertigten.

J. C. Pirmasens 1 — T. B. 1846 Mannheim 1 0:4 (0:2)

Am Sonntag wählte die Elf der 46er in Pirmasens, wo sie gegen die Mannschaft des J. C. P. spielte. Nach langwieriger, zum Teil auch unterhaltender Fahrt erreichten die Mannheimer glücklich noch 1 Uhr ihr Ziel...

Die 46er hatten während der ganzen Spielzeit — die infolge eines darauf stattfindenden Platzspiels nur 2 mal 30 Minuten dauernde — das Spiel in der Hand. Die 46er waren nur durch einzelne Fortschritte gefährlich, die von ihren schmalen Flügeln vorgetragen...

ebenfalls prompt von der höheren Verteidigung der 46er abgeköpft wurden. Die erzielten Tore waren natürlich Früchte hüftigen Kombinationspiels...

Fußball

Das Bundespokalspiel Süddeutschland — Brandenburg am 9. November 1924 in Mannheim gährte! Mit allgemeiner Genehmigung wurde vor einer Woche die Nachricht begründet...

Athletik

Die Ringabteilung des Verein für Malespiele wurde durch Beschluß des Vorstandes am vergangenen Sonntag in den Deutschen Athletiksportverband von 1891 aufgenommen...

Wetternachrichten der Karlsruher Landeswetterwarte

Die neue, von der Bismarcksee vordringende Regenfront ist gestern abend und in der Nacht über unser Gebiet hinweggezogen und hat Regenfälle gebracht, die schwach, wie im südlichen Schwarzwald in Form harter, gewitterartiger Regengüsse fielen...

Vorausichtige Witterung für Mittwoch bis 12 Uhr nachts: Vorübergehend wieder Strichregen, Fortdauer der milden, teils heiteren Witterung südwestliche Winde.

Verantwortlicher, Drucker und Verleger: Druckerl. Dr. Oskar Neue Mannheimer Zeitung, G. m. b. H., Mannheim, E. 0. 2. Redaktion: Ferdinand Herme — Chefredakteur: Kurt Müller.

Augen auf!

Die echten MAGGI'S Fleischbrühwürfel



tragen auf der rot-gelben Packung den Namen MAGGI. Andere Würfel stammen nicht von der Firma MAGGI.

Statt besonderer Anzeige.

Am Abend des 27. Oktober starb nach kurzer, schwerer Krankheit meine herzliche Frau, die gute Mutter meines Kindes, unsere liebe Tochter, Schwester, Nichte, Schwiegertochter, Schwägerin und Tante

Frau Luise Sebold geb. Trittlar

im 37. Lebensjahre. Mannheim, Dulaburg, Appenweiler, Offenburg, 28. Oktober 1924. Friedrichsring 30a

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Jakob Sebold, Professor.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, 30. Oktober 1924, nachmittags 2 1/2 Uhr, von der Leichenhalle des Friedhofs aus statt.

Es wird gebeten, von Beileidsbesuchen absehen zu wollen.

Seit der letzten starken Ermäßigung der Preise für unseren Spezialkoks sind bei uns täglich Bestellungen in solchem Umfang eingegangen, daß die Aufträge nicht in der auch von uns gewünschten kurzen Zeit erledigt werden können...

1.— Mk. je Zentner ab Lager 102 1.15 „ je Zentner frei Keller

auf alle Fälle von uns eingehalten wird, auch wenn die Ausführung der Bestellung sich verzögert.

Direktion der städt. Wasser-, Gas- und Elektr. Werke.

Wasche mit LUHNS, denn Viele thun's!

Es kostet: Luhs Wasch-Extrakt 25 Pf. \* Luhs Salmiak-Terp.-Seife 40 Pf. Luhs-Teife . . . 35 Pf. \* Abrador-Bimsstein-Seife 15 Pf.

Am roten Band wird LUHNS erkannt!

LUHNS in alter feiner Friedens-Qualität ist jetzt wieder in jedem gut sortierten Geschäft zu haben. Für Wiederverkäufer auch bei den altbekannten Grossisten. Vertreter: Gottl. Zwirger, Mannheim Tel. 4929

Verkäufe.

1 schöne Bettstelle mit Patentrost wegen Platzmangel billig abzugeben. \*3448 H. 9. 1 Trepp.

Verkauf neuer Büro-Schreibmaschine für 210 M. 3 PS. N. 2. U.

Motorrad für 430 M. ab. Laufsch. gegen 3 Plätzen. Anzeiger. \*3441 Weber, W. R. Rietel, Wormsstraße, 18.

Villa in Heidelberg

beschlagnahmefrei, 7 Zimmer mit zahlreich. Nebenräumen, in tadelloser Beschaffenheit m. groß. Berggarten zu verkaufen. Preis Mk. 45 000.— bei Mk. 40 000.— Anzahlung oder Mk. 40 000.— bar.

Anfragen unter E. M. 109 an Rudolf Mosse, Mannheim. Em114

Zu Allerheiligen!

Bringen unser reichhaltiges Lager in lebenden, künstlichen Kränzen in empfehlende Erinnerung. von einlachster bis zu feinsten Ausführung bei billigster Berechnung. Telefon 3557 u. 6262

Versand nach Auswärts.

Dachdeckerarbeiten

Raufirma vergibt 8054 Schieferdeckerarbeiten an Neubauten. Interessenten wollen ihre Karte unter Y A 182 an der Geschäftsstelle abgeben.

Bestecke Herren- u. Damenwäsche wird zum Waschen angenommen. Ansg. un. jede Woche 2-3 Dosen hellz. M. W. \*3467

Guter \*3496 Hosenmacher Schneider, nimmt u. jede Woche 2-3 Dosen an. Bauer, H. 7. 37. IV.

Kauf-Gesuche

Einfamilienhaus

(kleine Villa) beschlagnahmefrei, in Mannheim mögl. Oststadt :: gegen Barzahlung :: zu kaufen gesucht. Angebote unter X. Y. 180 an die Geschäftsstelle. 8076

Wohnhaus

in 1. Stock, 4 Zimmer, gut gelegen, bei gr. Anzahl zu kaufen gesucht. Angebote unter C. Z. 2 a. b. Geschäftsstelle. \*3371

Geschäft

zu kaufen oder mieten mit einigem 1000 M. an soeben zu befristeten Kräfte unter F. L. 60 an die Geschäftsstelle. \*3484

Klavier

gebraucht, aber gut erhalten, sofort geg. Barzahlung zu kaufen gesucht. Angeb. un. D. V. 23 a. b. Geschäftsstelle M. W. \*3410



**Zum Eichbaum**  
Telephon 4983 P 5, 9  
Morgen  
**Schlachtfest**  
Fleischer-Aschaff von Hell Export, sowie  
Austich von Harzen-Bock,  
Schwarzer Herrgott  
wogu höchst einladend  
Kaiser Nagel,  
Die gestrigen Vereinen u. Gesellschaften empfehle  
ich meinen Mann, 200 Personen fassend, vollständig,  
renoviert, für Verlesammlungen u. Veranstaltungen  
zur voll. Verwendbar. \*3543

**Restaurant zum „Lohengrin“**  
B 5, 10 B 5, 10  
Morgen Mittwoch  
**Schlachtfest**  
Ehrlich empfehle ich meinen gut bürgerlichen  
Mittag- u. Abendtisch - ff. Gimmel-  
dingler sowie Eichbaum Export-Bier.  
\*3541 Fritz Hässlein.

**Weinhaus Penzler**  
Tel. 5521 Q 5, 67  
Morgen Mittwoch 83555

**Schlachtfest**  
„Rheinpark“  
Mittwoch den 29. d. Ms.  
**Schlachtfest**  
Mittwoch: 1125er Beschleimer Halmprung, Sub-  
walsheimer Bier, Spezial \*3554  
500. ladet ein Eugen Lattner.

**Wellblech Auto-Garage**  
7 m x 3,50 x 2,90 fabrik-  
neu, noch nicht aufgebaut  
abzugeben. Telephon 8024.

**Offene Stellen**

**Seriöse I. Kolonialwarengroßhandlung**  
sucht zum baldigen oder späteren Eintritt  
**Erste Reisekraft**  
für den Mannheimer Bezirk und Bergstraße  
Im Verkaufsgebiet erprobene, eingeführte,  
branchenübige, fleißige, energiegelade,  
nachdem erzielte Reiseerfolge wollen An-  
gebote einreichen unter F. T. 71 an die Ge-  
schäftsstelle dieses Blattes. \*3509

**Eine bedeutende**  
**Rauchtabakfabrik**  
In inconstanten Aufmachungen unter patentam-  
lich geschützten Bezeichnungen bei billiger Preis-  
leistung anerkannt vorzügliche Sorten liefert, sucht  
einen jüngeren, gleichwertigen, fleißigen Herrn als  
**Vertreter**  
bei sehr guten Verdienstmöglichkeiten. \*3505  
Anschreiben mit genauer Angabe der bisherigen  
Tätigkeit unter K. 6 4089 an Ala-Hausen-  
stein & Vogler, Karlsruhe.

**Versierter Kaufmann**  
in allen vorkommenden Büroarbeiten erfahren,  
mit flottem Briefstil, von mittlerem Fabrik-  
betrieb sofort gesucht. Angebote mit An-  
gabe der Gehaltsansprüche unter F. W. 74  
an die Geschäftsstelle erbeten. \*3512

**Energischer, tüchtiger** 8083  
**Bauführer**  
erste Kraft, zum sofortigen Eintritt  
**gesucht.**  
Nur Herren mit nachweisbar  
längerer Baustellenpraxis wollen ihre  
Angebot schriftlich einreichen. Persön-  
liche Vorstellung, vorerst nicht erwünscht  
**Bau-Aktiengesellschaft**  
Ludwigshafen a. Rh.

**Täglich hohen Bar-Verdienst**  
erzielen redewandte Damen  
mit guten Umgangsformen, durch professionel-  
weisen Verkauf eines geschäftlich geschulten Be-  
raterbüros an Privat-Handel in Stadt  
und Land bei unbegrenzter Arbeitsmöglichkeit  
Best. Angebote unter F. V. 73 an die Ge-  
schäftsstelle dieses Blattes. \*3511

**Niesige Kohलगrosshandlung sucht**  
**perfekte Stenotypistin**  
zum sofortigen Eintritt. Bewerbungen  
mit Zeugnisabschriften erbeten unter  
Y. B. 183 an die Geschäftsstelle.

**Reisenden**  
oder **Vertreter**  
zum sofortigen Eintritt,  
Angebote mit Referenzen,  
unter F. A. 53 an die  
Geschäftsstelle. \*3566

**Jüngere, tüchtige**  
**Stenotypistin**  
verleiht nach Heiden-  
heim gesucht. 1607  
Angebote m. Gehalts-  
auftrag unter Y. C. 184  
an die Geschäftsstelle.

**Erdentüchtige**  
**Lehrmädchen**  
zum sofortigen Eintritt  
geleucht. \*3490  
Les Neuenbaum, Q 1, 7,  
Spezial-Wäschehaus.

**Tücht. Mädchen**  
f. d. Haush. sof. gesucht,  
Hilfer, K 4, 6, part.  
\*3450

**Für mein Klein, Haus-**  
halt (2 Personen)  
**tüchtiges Mädchen**  
das Kochen kann u. gute  
Hausarbeit leistet, gegen  
hohen Lohn gesucht.  
Herr Max Kaufmann,  
84722 C 7, 18.

**Stellung finden**  
noch einige redewandte

**Herren, Damen**  
mit guter Charaktere, guten Umgangsformen  
nicht unter 25 Jahren, für vorzuehmige Kell-  
nerstellen - Personalverwaltung (Wald)  
Bei Fleiß und Genauigkeit, Anstellung gegen  
Bestraff. Firm und Pension mit sehr  
hoher Verdienstmöglichkeit. \*3497

**Dauerstellung.**  
Werkstätten erbeten. Bewerbungen er-  
beten Mittwoch den 29. Oktober, vorm.  
10-12, nachm. 3-6 Uhr, Kugelerstr. 6,  
(Büro.)

**Lehrling**  
aus guter Familie mit Mittelschulbildung zum  
sofortigen Eintritt \*3542

**gesucht.**  
Schriftliche Bewerbungen an  
Holzhandels-Gesellschaft Silvana m. b. H.  
Mannheim, O 4, 7.

**Stellen-Gesuche**  
**Tüchtiger**  
**Kaufmann**  
mit 25 Jahre, Kontorprax.  
sucht, gef. auf prima  
Jugend, Stellung gleich  
weiblicher Branche. An-  
gebote unter F. Y. 76 an  
die Geschäftsstelle. \*3518

**Chauffeur**  
35 J., mit 12. Referenz,  
sucht Stellung, evtl. für  
Abend- und Sonntag-  
fahrten, geht auch ent-  
wärts und übernimmt  
jede Nebenarbeit. An-  
gebote unter E. P. 42 an  
die Geschäftsstelle. \*3440

**Stenotypistin**  
sucht auf 1. od. 15. No-  
vember pos. Stellung.  
Angeb. unter F. L. 88  
a. b. Geschäftsstelle. \*34715

**16 Jahre altes Mädchen**  
mit sehr guten Zeugnis,  
der freier. Handarbeits-  
Mannheim sucht  
**Anfangsstellung**  
auf Büro  
evtl. noch kurze Schicht.  
Angebote unter G. W. 99  
a. b. Geschäftsstelle. \*3505

**Verkäufe**  
**Geschäft**  
(Delikatessen)  
flott geh., zu verkaufen.  
Angebote unter F. F. 58  
a. b. Geschäftsstelle. \*3472

**Geschäftsreisende**  
mit u. ohne Koffer zum  
abgeben. Schwesinger-  
straße 134, Heidenheim.  
\*3444

**Leichtmotorrad**  
94 PS. (Benzin) für  
100 A zu verk. \*3485  
K 7, 27, Hintert. part.

**Federrollen**  
90 u. 50 St. Tezofant,  
vier- u. zweirädrige  
**Federhandwagen**  
zu verkaufen. \*3461  
Rings, Poststr. 9a.

**Winterüberzieher**  
billig zu verkaufen.  
\*3501 D 2, 12, 4 St.  
**Großer Kristallüster**  
und  
**Terrakotta-**  
**Büchsenständer**  
für Hotel od. Privat ge-  
eignet, billig zu verkaufen.  
Karl Dohligstr. 23,  
\*3470 3. Stod.

**Schäfer-Hündin**  
19 Mon. alt, u. edlerne  
Schönung u. Bring-  
molch. Wallstraße  
Bahnhofstr. 10. \*3454

**Kauf-Gesuche.**  
**Puppenwagen**  
u. Modellst. gut er-  
halt. zu kaufen gesucht.  
Hilfer, T 6, 22, 2. Stod.  
\*3498



**Mutter's Einkauf**

Wenn Mutter für die nächste Woche einkauft,  
darf sie „Schwan im Blaубand“ nicht vergessen.  
Von Tag zu Tag wächst der Kreis der Ver-  
braucher, denn jede Probe bringt feste Kunden.  
Achten Sie darauf, dass Sie die Feinkost-  
margarine „Schwan im Blaубand“ mit gleicher  
Sorgfalt behandeln wie feine Süssrahm-  
butter. Darum kaufen Sie am besten stets  
frisch gekirnte Feinkostmargarine „Schwan  
im Blaубand“ in der bekannten Packung.  
Preis 50 Pfennig das Halbpfund.

**Schwan im Blaубand** frisch gekirnt

**Linoleum**  
Qualitätsware, reiche Auswahl  
**Werner Twele**  
Tapeten, Linoleum, Möbel-  
und Dekorations-Stoffe. 5111  
Mannheim E 2, 1-3 Planken

**Regale**  
zu kaufen gesucht. An-  
gebote unter F. Q. 68 an  
die Geschäftsstelle. \*3509

**1 Chaiselongue**  
u. 1/2 Geige  
zu kaufen gesucht. Weber,  
Güll Hedelstr. 4a. \*3309

**Neue oder gebrauchte**  
**normalspur. Drehscheibe**  
zu kaufen gesucht.  
Angebote an 1605  
**Bau-Aktiengesellschaft**  
Ludwigshafen a. Rh.

**Gebrauchter, jedoch**  
vollkommen betriebs-  
fähiger  
**Lieferwagen**  
(Auto)  
Größe ca. 5/15 zu  
kaufen gesucht.  
Eilangebote an  
„Rheinpfälzer“  
Landau/Pf.  
Zerlegbarer  
**Auto-Schuppen**  
zu kaufen gesucht.  
Angeb. mit Angabe d.  
Größe u. d. Preises unter  
D. B. 4 a. b. Geschäftsstelle.  
\*3407

**Miet-Gesuche.**  
**Möbliert. Zimmer**  
mit Pension für einen  
lg. Herrn auf anfangs  
November gesucht.  
Angeb. unter E. T. 48  
a. b. Geschäftsstelle. \*34717

**2 möbliert. Zimmer**  
zu kaufen gesucht.  
Angebote unter F. S. 70  
a. b. Geschäftsstelle. \*3506

**Zimmer**  
gut möbliert, mit Sicht  
u. Heizung von jungem  
Herrn der 15. Novbr.  
gesucht. Angebote unter  
C. P. 92 a. b. Geschäfts-  
stelle des Bl. \*3559

**Laden**  
mit 3- oder 4 Zimmern,  
Wohnung gegen 1600  
4 Zimmer-Wohnung zu  
kaufen gesucht. An-  
gebote unter D. Y. 98 an  
die Geschäftsstelle. \*3418

**Wohnungstausch**  
Angehören mit schönem geräumigen  
5 Zimmerwohnung am Luisenring,  
gegen gleichwertige Wohnung Nähe  
Bahnhof. Evtl. Umzugsvermittlung. Angebote  
u. W. M. 103 an Ku. alt Mosse, Mannheim. Em 14

**Büroräume**  
ca. 300 qm  
Bahnhofsnähe gesucht, eventuell  
**Tausch gegen Büro Planken.**  
Angebote unter X. Z. 181 an die Geschäftsstelle  
dieses Blattes. 8075

**Lagerhalle**  
ca 200 qm groß mit Geleiseanschluss, sowie  
**2-3 Büroräume**  
bald zu mieten gesucht. \*3452  
Angeb. unter E. V. 45 an die Geschäftsstelle des Bl.

**1-3 Räume**  
im Zentrum der Stadt für Büro, Werkstatt u. Lager  
**sofort zu mieten gesucht.**  
Angebote unter F. N. 65 an die Geschäftsstelle. \*3495

**Auto-Garage**  
Oststadt, möglichst Nähe  
Wasserturm zu mieten gesucht  
8095 Telephon 8024.

**Architekt sucht**  
möbliertes oder leeres  
**Zimmer**  
in gut. Hause. Angebote  
unter F. Q. 59 an die  
Geschäftsstelle. \*3473

**Gesucht**  
bezüglich möbliertes  
**Wohn- u. Schlafzimmer**  
in gutem Hause zum  
15. November. Angebote  
unter F. J. 61 an die  
Geschäftsstelle. \*34721

**3 Zimmer**  
mit Bad, Küche u. Sa-  
beber in gutem Hause  
von best. zub. Kunderl.  
Eigent. m. Weinacht-  
feier sofort gesucht.  
Best. Aufschreiben unter  
F. M. 64 a. b. Geschäfts-  
stelle des Bl. \*3487

**Möbliertes Zimmer**  
Wäsche wird gestellt.  
Angebote unter F. S. 70  
a. b. Geschäftsstelle. \*3506

**Leer. hell. Zimmer**  
auch Banierde  
für Keller von Kunst-  
maler gesucht. Angebote  
unter D. X. 15 an die  
Geschäftsstelle. \*3403

**Laden**  
zu mieten oder Geschäft  
zu kaufen gesucht. An-  
gebote unter D. X. 25 an  
die Geschäftsstelle. \*3419

**Vermietungen**  
**Gut möbl. Zimmer**  
sep. Eingang, für besser.  
Herrn sof. zu vermieten.  
Doppel, T 2, 6, part.  
\*3450

**Bessere**  
**Schlafstelle**  
frei. Uhlenstraße 12,  
3. St. rechts. \*3402  
Kullerling 14, 4. Stod  
einfach möbl. Zimmer  
sep. Eing., alt. Bild u.  
gut. Pension v. 1. Nov.  
zu vermieten. \*34705

**1 leer. sep. Zimmer**  
für Büro geeignet, sof.  
zu vermieten. (Zuhörerin)  
Angebote unter E. R. 44  
a. b. Geschäftsstelle. \*3445

**Kedarskadi**  
**Möbl. Zimmer**  
mit 3 Betten, el. Licht,  
in gut. Hause an 2. Hoff.  
Herrn in gut. Penf. v.  
1. Novbr. zu vermieten.  
Wo, sonst die Geschäfts-  
stelle des Bl. \*3504

**Leeres Zimmer**  
an Herrn od. Fräulein  
zu vermieten. \*3443  
Kaiserstr. 83, 2. St.

**Gut möbliert. Zimmer**  
an solid. Herrn zu ver-  
mieten. \*3488  
K 7, 2. Stod.

**Günstig möbliertes**  
**großes Zimmer**  
mit Balkon, direkt am  
Bahnhof, per 1. Novbr.  
zu vermieten. \*3490  
Heidenheimerstr. 5,  
3. Stod.

**Für neu einrichtenden**  
Herrn  
**möbliertes**  
**Zimmer**  
auf 1. Nov. gesucht.  
Kauzheimer Gummi-  
fabrik,  
Schwefelgasse.

**3 Zimmer**  
mit Bad, Küche u. Sa-  
beber in gutem Hause  
von best. zub. Kunderl.  
Eigent. m. Weinacht-  
feier sofort gesucht.  
Best. Aufschreiben unter  
F. M. 64 a. b. Geschäfts-  
stelle des Bl. \*3487

**1-2 Büroräume**  
mit Magazin  
colf. mit Keller v. sof.  
zu mieten gesucht. An-  
gebote unter E. Z. 50 an  
die Geschäftsstelle. \*34718

**Unterricht.**  
Jüng. Herr 16 Jahre  
in Paris) erbetet  
**franz. Unterricht**  
und **Conversation**  
Angeb. unter K. 2285 an  
R. Böhm, Post. Filiale  
Bahnhofstr. 6. \*3451

**Geldverkehr.**  
**500 Mark**  
gegen gute Verpfändung  
und Sicherheit zu leihen  
gesucht. Angebote unter  
E. R. 57 a. b. Geschäfts-  
stelle des Bl. \*34714

**Heirat.**  
Wo bietet sich solidem  
Doktor u. Gehaltverdi-  
ner Gelegenheit zum  
\*3499  
**Eingetragene?**  
Wor. oder ohne Kind,  
evtl. Aufschreiben unter  
F. P. 61 an die Geschäfts-  
stelle.  
Wittmer, Witte 40er,  
ev. würde gerne in ein  
bess. einbezogen.  
gleich welcher Art. Zu-  
schreiben unter F. O. 66  
an die Geschäftsstelle.

**Heirat.**  
Damen, 30 Jahre alt,  
mit volll. Wohnung-  
Einkommen, sucht sich  
mit Herrn i. 30. Alter  
in Verbindung zu setzen  
sowie heiraten. \*3458  
Zuschreiben mit Bild er-  
wünscht unter E. O. 41  
an die Geschäftsstelle.

**Vermischtes.**  
**Jazz-Kapelle-Trio**  
frei! \*3538  
Telephon 3642  
An gutem bürgerlichen  
**Mittag- und**  
**Abendtisch**  
Herrn u. einige Herrin  
teilnehmen. \*3457  
Herr Siegler,  
Max Josefstr. 15.  
**Wer trägt**  
um 1/2 Uhr Wissen  
von der Redaktions-  
Schreibstube. \*3505  
Uhlenstr. 2, part. links.

**Die Antenne**  
ist für den Empfang von größter  
Wichtigkeit. Nur wenn alle Fra-  
gen - Lage, Richtung, Erdung,  
Zuführung usw. - einwandfrei  
gelöst sind, ist ein guter Em-  
fang möglich. Die richtige Lö-  
sung wird aber nur dem Fach-  
mann gelingen. Lassen Sie sich  
von uns beraten, bevor Sie eine  
Sendeanlage anschaffen, die  
Auskraft geben wird gerade  
ohne Verbindlichkeit für Sie. In  
unserer Vorführungsanlage finden  
Sie auch erstklassige Apparate.  
Sie erhalten dort auch kostenlos  
unsere Broschüre „Sendfunk“.

**Rheinelektra**  
Augusta-Anlage 13 - P 5, 13a.  
Telefon 7877.